

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Bauausschusses** der Stadt Burgdorf am **04.12.2008** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

16.WP/BauA/028

Beginn öffentlicher Teil: 16:32 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 17:16 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:16 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:48 Uhr

Anwesend: **Bürgermeister**

Baxmann, Alfred

Vorsitzender

Zielonka, Holger Dr.

stellv. Vorsitzender

Hunze, Carl

Mitglied/Mitglieder

Brönnemann, Alfred

Leykum, Maria

- ab 17.30 Uhr

Rickert, Heidrun

Schrader, Karl-Ludwig

Schulz, Kurt-Ulrich

- ab 18.30 Uhr

Weilert-Penk, Christa

- bis 18.45 Uhr

stellv. Mitglied/Mitglieder

Plaß, Barthold

- für Frau Ursula Wackerbeck

Beratende/s Mitglied/er

Köneke, Klaus

Gast/Gäste

Herr Günther

- Büro Argeplan

Verwaltung

Trappmann, Hendrik

Behncke, Martina

Herbst, Imke

Weddige, Frauke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 10.11.2008
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Freizeitkonzept Heeßel;
Bericht und Aussprache
6. 1. Änderung des Bebauungsplans "Peiner Weg - Duderstädter Weg - Ringstraße",
Nr. 0-05/1
- Satzungsbeschluss -
Bezugsvorlage 2008 0394 - Entwurf -
Bezugsvorlage 2008 0386 "Städtebauliche und architektonische Konzepte für
Wohnprojekte `Selbstbestimmt Leben im Alter` "
Vorlage: 2008 0450
7. 52. FNP-Änderung (Sondergebiet im Gewerbepark Nordwest)
Vorlage: 2008 0462
8. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 16.32 Uhr eröffnete **Herr Dr. Zielonka** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Anmerkungen zur Tagesordnung in der Form der Einladung vom 20.11.2008 lagen nicht vor. Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen die Tagesordnung zustimmend zur Kenntnis.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 10.11.2008

Die Mitglieder des Bauausschusses genehmigten die Niederschrift über die Sitzung am 10.11.2008 einstimmig.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Behncke berichtete, dass die Bebauungspläne Nr. 0-19/2 „Obere Marktstraße“ 2. Änderung und Nr. 0-45/2 „An der Mösche“ 2. Änderung am 20.12.08 im Amtsblatt bekannt gemacht worden seien und somit ihre Rechtskraft erhalten hätten.

Zum Thema „Selbstbestimmt Leben im Alter“ führte **Frau Behncke** aus, dass dieses Thema in den letzten Monaten mehrfach im Bauausschuss vorgetragen worden sei. Angeregt durch die Region Hannover, die für die Realisierung innovativer Seniorenwohnprojekte z.B. nach dem sog. „Bielefelder Modell“ warb, sei ein Arbeitspapier entwickelt worden. Dieses Papier „Burg-

„Burgdorfer Modell“ diene als Sachstandsbericht und als Information der politischen Gremien. Das Papier sei mit den Akteuren (Seniorenrat, Fachabteilungen) abgestimmt und es sei als wesentliche Basis und Begründung für den am 10.11.2008 bei der Region gestellten Antrag auf Unterstützung des „Burgdorfer Modells“ genutzt worden. Auf der Pflegekonferenz der Region am 20.11.2008 in Großburgwedel sei das Konzept ebenfalls genannt worden. Das Konzept solle nun in der Entwurfsfassung von den Fachausschüssen zur Kenntnis genommen werden und möglichst mit der Empfehlung versehen werden, auf den Aussagen des Arbeitspapiers aufzubauen und in die aufgezeigte Richtung weiter zu wirken. Darüber hinaus sei es am vergangenen Donnerstag, dem 27.11. durch Herrn Brinkmann im Ausschuss für Soziales und Ausländische Mitbürger vorgestellt worden. Hier sei das Papier begrüßt worden und empfohlen worden, daran weiter zu arbeiten.

Inhaltlich sei das Papier den Anforderungen nach einem zukunftsweisenden Wohn- und Betreuungsmodell unterstellt, wonach eine qualitätsvolle Pflege bei verringerten Kosten ermöglicht und gleichzeitig ein selbstbestimmtes Leben im Alter sichergestellt werden soll. Wesentlicher Ansatz des Burgdorfer Modells sei die Einbeziehung bestehender Wohnquartiere mit durchmischter Altersstruktur in die Gesamtkonzeption, so dass keine demografische Segregation erfolge. Hierfür sollten an mehreren ausgesuchten Standorten entsprechende Infrastrukturen (Wohncafés, integrierte Pflegestationen im Quartier) entwickelt werden. Dazu seien mittlerweile drei konkrete Projekte in Burgdorf geplant, die das Potential böten, in Burgdorf ein aus dem Bielefelder Modell abgeleitetes „Burgdorfer Modell“ zu entwickeln. Das Arbeitspapier zeige Handlungsbedarfe, aber auch Handlungsansätze für Burgdorf auf und sei so entwickelt, dass die drei konkreten Projekte in ein allgemeineres, übergeordnetes und speziell auf Burgdorf zugeschnittenes Konzept eingebunden werden könnten.

Zwar stelle das Arbeitspapier eine grundsätzliche Willens-Bekundung dar, aber dennoch sei es nur als erster Handlungsansatz, als Diskussionsgrundlage und Thesenpapier zu verstehen und solle noch mit allen betroffenen und interessierten Akteuren weiterentwickelt werden. Denkbar, so **Frau Behncke**, sei eine Weiterentwicklung der Inhalte unter Einbeziehung der Ergebnisse des vom Seniorenrat der Stadt Burgdorf am 29.01.2009 geplanten Bürgerforums „Alt werden und aktiv bleiben in Burgdorf“.

Herr Dr. Zielonka fasste die im Anschluss an den Vortrag von Frau Behncke vorgetragenen Auffassungen zusammen und stellte fest, dass sich der Ausschuss dafür ausspreche, das Projekt in der beschriebenen Form weiter zu entwickeln.

4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

Es lagen keine Anfragen vor.

5. **Freizeitkonzept Heeßel; Bericht und Aussprache**

Herr Trappmann gab eine kurze Einführung in den bisherigen „Verfahrensablauf“ und erläuterte die maßgeblichen Probleme des Vorhabens: Die Sicherung der freien Zugänglichkeit des Gebietes für alle Erholungssuchenden, eine Absicherung der Stadt Burgdorf für den Fall der Insolvenz des Investors und die Verhinderung einer Dauerwohnnutzung. Diese Fragen habe man mit

dem beauftragten Planer erörtert, sei aber bisher noch nicht zu einer einheitlichen Meinung gekommen. Neben diesen Einzelfragen steht auch noch die Grundsatzentscheidung aus, ob sich Verwaltung und Politik eine tourismuswirtschaftliche Nutzung der Kiesteiche vorstellen können. Mittlerweile sei das Konzept überarbeitet worden. Dieses überarbeitete Konzept sehe verschiedene Funktionsbereiche vor, die ggf. durch verschiedene Investoren realisiert werden könnten.

Zwar solle nach Angaben des Planers nur das nord-westliche Gebiet, d.h. der Bereich der Hausboote nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sein, für die Verwaltung sei jedoch fraglich, ob der zukünftige Investor bzw. die Investoren sich an diese „Maßgabe“ hielten. Planer und Eigentümer halten es für erforderlich, zunächst eine Änderung des Flächennutzungsplans vorzunehmen, um mit diesem positiven Signal auf Investorensuche zu gehen. Die Verwaltung wolle jedoch erst Kenntnis darüber haben, wer als Investor in Frage komme, um bereits im Vorfeld entsprechende Gespräche führen zu können.

Der Planer habe im letzten Gespräch angeregt, dass sich Politik und Verwaltung entsprechende Beispiele in der näheren Umgebung bis Oktober diesen Jahres ansehen könnten. Eine entsprechende Einladung hat der Ausschussvorsitzende erhalten. Grundsätzlich sei es vorstellbar, dieses Projekt im Rahmen des ISEK genauer zu betrachten, da hier ohnehin die Themen Erholungs- und Freizeitnutzung behandelt würden.

Frau Weilert-Penk machte deutlich, dass die SPD-Fraktion dem Vorhaben nicht generell entgegenstehe und nichts gegen die Besichtigung verschiedener Beispiele einzuwenden habe. Grundsätzlich müsse man sich überlegen, wie man dieses Projekt für die Stadt Burgdorf nutzbar machen könne, wenn damit keine Kosten für die Stadt verbunden seien.

Herr Schrader schloss sich dieser Auffassung an.

Herr Hunze stellte fest, dass das Vorhaben sich sehr gut dafür eigne im Rahmen des ISEK beraten zu werden. Er sprach sich dafür aus, dass alle Planungskosten zu Lasten des Investors gehen und dieser in jedem Fall die Maßgaben der Stadt hinsichtlich der Zugänglichkeit, der finanziellen Absicherung und des Dauerwohnens erfüllen müsse.

Herr Plaß sah es als notwendig an, im Rahmen der weiteren Planungen auch die lokalen Eigentümer, wie die Landwirtschaft und die Jägerschaft, in das Vorhaben einzubinden.

Herr Dr. Zielonka fasste den Konsens des Bauausschusses dahingehend zusammen, dass alle Ausschussmitglieder die Behandlung des Projektes im Rahmen des ISEK befürworteten und eine Bereisung verschiedener Beispiele für sinnvoll erachteten.

Herr Trappmann fügte ergänzend hinzu, dass er sich zwar vorstellen könne, das Thema Freizeitnutzung und die sich aus der Seenlandschaft ergebenden Potentiale im Rahmen des ISEK zu diskutieren. Allerdings sollten die verschiedenen ISEK-Arbeitsgruppen sich nicht zu detailliert mit der konkreten vorliegenden Planung befassen.

Herr Bürgermeister Baxmann schlug vor, die Bereisung für einen Zeitpunkt nach Ostern vorzusehen.

6. **1. Änderung des Bebauungsplans "Peiner Weg - Duderstädter Weg - Ringstraße", Nr. 0-05/1
- Satzungsbeschluss -
Bezugsvorlage 2008 0394 - Entwurf -**

Bezugsvorlage 2008 0386 "Städtebauliche und architektonische Konzepte für Wohnprojekte `Selbstbestimmt Leben im Alter`"
Vorlage: 2008 0450

Frau Behncke erläuterte die Vorlage.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten mit sieben Ja-Stimmen einstimmig für den Beschlussvorschlag zu 1.) der Vorlage Nr. 2008 0450.

7. 52. FNP-Änderung (Sondergebiet im Gewerbepark Nordwest)
Vorlage: 2008 0462

Frau Herbst erläuterte ausführlich die Vorlage.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten mit sieben Ja-Stimmen einstimmig für den Beschlussvorschlag zu 1.) der Vorlage Nr. 2008 0462.

8. Anregungen an die Verwaltung

Es wurden keine Anregungen vorgetragen.

Einwohnerfragestunde

Herr Krüger bat um Auskunft, wie weit die Bemühungen hinsichtlich der Ansiedlung eines Nahversorgers in der Weststadt gediehen seien.

Herr Bürgermeister Baxmann erläuterte hierzu, dass die Verwaltung derzeit in Verhandlungen mit Eigentümern und Betreibern stehe. Die Verhandlungen seien auf einem guten Wege. Nähere Informationen könne er hierzu jedoch derzeit nicht geben.

Herr Dr. Zielonka schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.16 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer